

114. अत्राप्यखिलसूक्ष्मशरीरमेकबुद्धिविषयतया वनवज्जलाशयवद्वा समष्टिः । अनेकबुद्धिविषयतया वृक्षवज्जलवद्वा व्यष्टिश्च भवति । Auch in diesem Falle sind sämtliche feine Körper, insofern sie als Einheit gedacht werden, ein Gesamtding wie Wald und Gewässer; insofern sie aber als Vielheit gedacht werden, sind sie Einzeldinge wie Bäume und Wässer. Vgl. 135.

115. एतत्समष्ट्युपहितं चैतन्यं सूत्रात्मा हिरण्यगर्भः प्राण इति चोच्यते सर्वानुस्यूतत्वाज्ज्ञानेच्छाक्रियाशक्तिमदुपहितत्वाच्च । Der durch dieses Gesamtding bedingte Intellect heisst: 1) Fadenseele, weil er durch Alles sich hindurchzieht; 2) Goldschooss; 3) Athem, weil er durch die mit den Kräften des Erkennens (s. 109), des Wünschens (s. 110) und der Thätigkeit (s. 111) ausgestatteten (Gehäuse) bedingt wird.

116. अस्यैषा समष्टिः स्थूलप्रपञ्चापेक्षया सूक्ष्मत्वात्सूक्ष्मशरीरम् । विज्ञानमयादिकोशत्रयम् । ज्ञायद्वासनामयत्वात्स्वप्नः । अत एव स्थूलप्रपञ्चलयस्थानमिति चोच्यते । Dieses Gesamtding (s. 114) heisst: 1) wegen seiner Feinheit im Vergleich zu der groben Welt sein (des Intellectes in 115) feiner Körper; 2) die drei Gehäuse mit dem erkenntnisvollen an der Spitze (s. 88. 90. 107); 3) Traum, weil es im Eindruck von Wachsein besteht; und eben darum 4) die Auflösungsstätte der groben Welt. Vgl. 163.

117. एतद्व्यष्ट्युपहितं चैतन्यं तैजसो भवति तेजोमयाक्षःकरणोपहितत्वात् । Der durch jene Einzeldinge (s. 114) bedingte Intellect heisst der Glanzvolle, weil er durch das glanzvolle innere Organ bedingt ist.

118. अस्यापीयं व्यष्टिः स्थूलशरीरापेक्षया सूक्ष्मत्वात्सूक्ष्मशरीरम् । विज्ञानमयादिकोशत्रयम् । ज्ञायद्वासनामयत्वात्स्वप्नः । अत एव स्थूलशरीरलयस्थानमिति चोच्यते । Ein solches Einzelding (s. 114) heisst: 1) wegen seiner Feinheit im Vergleich zum groben Leibe auch sein (des Intellects in 117) feiner Körper; 2) die drei Gehäuse mit dem erkenntnisvollen an der Spitze (s. 88. 90. 107); 3) Traum, weil es im Eindruck von Wachsein besteht; und eben darum 4) die Auflösungsstätte des groben Körpers. Vgl. 163.

119. एतौ सूत्रात्मतैजसौ तदानीं सूक्ष्माभिर्मनोवृत्तिभिः सूक्ष्मविषयाननुभवतः । Diese Beiden, die Fadenseele (s. 115) und der Glanzvolle (s. 117), nehmen alsdann mittels der feinen Thätigkeiten des Gemüthes die feinen Objecte wahr.

120. प्रविविक्तभुक्तैजस इत्यादिश्रुतेः । Nach Aussprüchen der heiligen Schrift wie «Der Glanzvolle genießt das Einfache» (Māṇḍ. Up. 4).

121. अत्रापि समष्टिव्यष्ट्योस्तदुपहितसूत्रात्मतैजसयोश्च वनवृक्षवत्तद्वच्छिन्नाकाशवच्च जलाशयजलवत्तद्वत्प्रतिबिम्बाकाशवच्चभिद् । Auch in diesem Falle besteht zwi-